

Presseinformation

18. November 2013

Naturland Niederösterreich hat Vorreiterrolle

LR Pernkopf: „Arbeiten erfolgreich am Schutz der Artenvielfalt“

Eine aktuelle Flash-Eurobarometer-Studie des EU-Umweltbüros bestätigt, dass die Menschen in Europa über das Verschwinden diverser Tier- und Pflanzenarten besorgt sind. Über 90 Prozent der Befragten halten es für wichtig, den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen, mehr als ein Drittel werden sogar persönlich aktiv im Kampf gegen das Artensterben. 78 Prozent der Befragten geben an, einen Beitrag zu leisten, indem sie beim Einkauf auf umweltfreundliche Produkte achten.

Hintergrund der Umfrage sind dramatische Zahlen zur Artenvielfalt. Mehr als ein Drittel der bekannten Arten sind weltweit vom Aussterben bedroht. In der EU ist sogar jede vierte Art gefährdet. 60 Prozent der Ökosysteme wurden in den letzten 50 Jahren mehr oder weniger nachhaltig zerstört. Intensive Landnutzung, Raubbau an einzigartigen Lebensräumen, die Einschleppung nicht standortgerechter Arten, aber auch die Beeinträchtigung oder Zerstörung von Lebensräumen führen zu einem dramatischen Rückgang der Arten.

„Diese Studienergebnisse bestätigen, dass wir bereits vor Jahrzehnten den richtigen Weg eingeschlagen haben: 1924 erließ Niederösterreich als erstes Bundesland ein Naturschutzgesetz und arbeitet erfolgreich an Schutz und Erhalt der Artenvielfalt“, so Naturschutz-Landesrat Dr. Stephan Pernkopf. 30 Prozent der NÖ Landesfläche sind als Schutzgebiet ausgewiesen. Insgesamt gibt es im Bundesland Niederösterreich 68 Naturschutzgebiete, 36 Europaschutzgebiete, ein Wildnisgebiet, einen Biosphärenpark, zwei Ramsar-Gebiete, zwei Nationalparks, 23 Naturparke, 1.612 Naturdenkmäler und 29 Landschaftsschutzgebiete.

„Der Schutz der einzigartigen ökologischen Vielfalt ist ein Ziel, welches auch bei den Bürgerinnen und Bürgern hohen Stellenwert hat“, so Mag. Maria Lackner, Leiterin der Initiative Naturland Niederösterreich. Um die Biodiversität zu erhalten, brauche es aber zahlreiche helfende Hände. „Viele Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher engagieren sich bereits freiwillig“, sagt Lackner. Auf der Webseite <http://www.naturland-noe.at/> finden Interessierte Informationen zu Pflegeeinsätzen und Mitmachmöglichkeiten.

Nähere Informationen: Energie- und Umweltagentur NÖ, Mag. (FH) Christine Penz,

Presseinformation

Telefon 02742/219 19-137, e-mail christine.penz@enu.at, <http://www.enu.at/>,
<http://www.naturland-noe.at/>.